



Universität Regensburg



Universitätsklinikum
Regensburg

**Stabsabteilung
Unternehmenskommunikation**

Leitung: Dr. Isolde Schäfer
Pressesprecherin: Katja Rußwurm

T: 0941 944-4200
F: 0941 944-4488
presse@ukr.de
www.ukr.de/presse

Pressemitteilung

Regensburg, 16.10.2017

Chronische Krankheiten auf lange Sicht lindern

In einem europaweiten Forschungsprojekt unter Beteiligung der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Regensburg am medbo Bezirksklinikum Regensburg und des Universitätsklinikums Regensburg (UKR) wird in verschiedenen Studien untersucht, wie chronische Krankheiten künftig besser versorgt oder ganz vermieden werden können.

115 Milliarden Euro – diesen Preis zahlen aktuellen Schätzungen zufolge alle europäischen Staaten jährlich für chronische Krankheiten. Eine enorme Belastung, an der nun das europaweite Forschungsvorhaben CHRODIS+ ansetzt. Ende September wurde mit einem dreitägigen Kick-Off-Meeting der Startschuss für die Gemeinschaftsaktion gegeben, in der sich die nächsten 36 Monate 42 Institutionen aus 18 europäischen Ländern in verschiedenen Projekten engagieren. Am Schluss sollen die Ergebnisse für alle Teilnehmer einheitlich aufbereitet und so für ganz Europa gleichermaßen nutzbar gemacht werden. Für Deutschland arbeiten die Universitäten in Regensburg, Magdeburg und Ulm in einer übergreifenden Arbeitsgruppe für CHRODIS+ zusammen.

Das deutsche Team wird innerhalb des Projekts eine App für Tinnitus-Patienten entwickeln. „Tinnitus ist eine chronische Krankheit, von der 42 Millionen Menschen in Europa betroffen sind. Mit der App hoffen wir, die Therapiestrategie für Betroffene zu optimieren. Wenn sich dies bewährt, kann das Konzept auch auf viele weitere chronische Krankheiten wie beispielsweise Diabetes übertragen werden“, erläutert Dr. Winfried Schlee, Projektleiter am Tinnituszentrum von Universitätsklinikum und Universität Regensburg. Die Smartphone-App wurde bereits im Vorfeld konzipiert und wird nun im Rahmen von CHRODIS+ weiterentwickelt. Patienten sollen durch kurze diagnostische Fragebögen mehrmals täglich ihren Tinnitus-Status messen können. Durch die höhere Diagnosefrequenz ist es den behandelnden Medizinern möglich, den Verlauf engmaschig zu kontrollieren und dadurch die Behandlung genau anzupassen. „Uns stehen aktuell nur die Daten zur Verfügung, die



wir punktuell beim Behandlungstermin des Patienten erfassen. Der Tinnitus kann sich aber im Laufe des Tages verändern. Diese Änderungen können nur durch eine erhöhte Messfrequenz aufgezeichnet werden, wie es durch die App ermöglicht wird“, so Dr. Schlee weiter.

Das Gemeinschaftsprojekt CHRODIS+ soll dazu beitragen, das Gesundheitsbewusstsein in der Europäischen Union zu fördern. Finanziert wird es durch verschiedene Forschungsverbände der einzelnen Mitgliedstaaten. Insgesamt werden in den nächsten 36 Monaten 16 politische Initiativen und 22 konkrete Pilotprojekte starten. Alle innerhalb von CHRODIS+ angestoßenen Projekte sollen dafür sensibilisieren, dass ein gesundheitsförderndes Engagement bei chronischen Krankheiten auf folgenden Eckpfeilern aufbaut: der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention, der Stärkung der Patientenautonomie, dem Erhalt der Lebensqualität und der Verlängerung der Überlebensdauer bei chronischen Krankheiten sowie der Schaffung eines nachhaltigen Gesundheitssystems, das adäquat auf eine alternde Gesellschaft vorbereitet ist.

Spitze in der Medizin. Menschlich in der Begegnung.

Das Universitätsklinikum Regensburg (UKR) versorgt als jüngstes Universitätsklinikum Deutschlands jährlich etwa 35.000 Patienten stationär sowie ca. 142.000 ambulant. Hierfür hält das UKR 833 Betten und 52 tagesklinische Behandlungsplätze bereit (von insgesamt 1.087 universitär betriebenen Betten der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg). In 28 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen beschäftigt das Universitätsklinikum Regensburg mehr als 4.400 Mitarbeiter.

Ausgerichtet ist das Universitätsklinikum Regensburg auf Hochleistungsmedizin, insbesondere in den Gebieten der Transplantations- und Intensivmedizin sowie onkologischer und kardiovaskulärer Erkrankungen. Bei der durchschnittlichen Fallschwere („Case-Mix-Index“) liegt das UKR an der Spitze der deutschen Universitätsklinika. Neben der Patientenversorgung der höchsten Versorgungsstufe ist das UKR gemeinsam mit der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg für die Ausbildung von rund 2.000 Studierenden (Human- und Zahnmedizin) sowie für die medizinische Forschung verantwortlich. Gemeinsames Ziel aller Mitarbeiter sind die optimale medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten sowie ein wertschätzendes Miteinander im Team.



Kontakt

Universitätsklinikum Regensburg
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg

Katja Rußwurm
Pressesprecherin
T: 0941 944-4200
F: 0941 944-4488
presse@ukr.de
www.ukr.de

Dr. Winfried Schlee
Tinnituszentrum der Universität Regensburg
T: +49 941 941-2098
winfried.schlee@tinnitusresearch.net
www.tinnituszentrum-regensburg.de

Bilder



UKR_Tinnitus.jpg:

Von Tinnitus sind 42 Millionen Menschen in Europa betroffen.

© UKR



Fotolia_ponsulak.jpg:

Eine App soll künftig helfen, chronische Krankheiten besser zu überwachen.

© Fotolia

Das Bildmaterial steht unter www.ukr.de/pressefotos zum Download zur Verfügung.

Bildnachweis: Universitätsklinikum Regensburg – Zur ausschließlichen Verwendung im Rahmen der Berichterstattung zu dieser Pressemitteilung.